

St. Matthias

München – Fürstenried

Liebe Pfarrfamilie,

als ich vor 38 Jahren in meiner ersten Kaplanstelle ankam, begrüßte mich der Pfarrer mit folgendem Satz: „Das Leben ist ein ständiges Kommen und Gehen; vor einer Woche ging unser Kaplan in eine andere Pfarrei, und schon heute dürfen wir einen neuen begrüßen.“

Wie Sie vielleicht schon wissen, verlasse ich aus gesundheitlichen Gründen die Gemeinde St. Matthias im August 2007. Ich danke Gott für diese neun Jahre meines Wirkens, so wie es der Hl. Apostel Paulus getan hat. Ich danke auch Ihnen allen, dass ich zusammen mit Ihnen glauben konnte und für Sie Seelsorger sein durfte. In all diesen Jahren war ich sicher, dass ich nicht allein gehe; geführt hatte mich immer unser Herr, der mich berufen hat: „Geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt“ (Mt 28,19).

Als meine Hauptaufgabe hatte ich immer den Auftrag, den Jesus seinem Jünger Petrus gegeben hat, vor meinen Augen: seine Brüder und Schwestern im Glauben zu stärken (nach Lk 22,32). Deshalb fand ich meine Aufgabe nicht im Regieren, nicht darin Entscheidungen zu treffen, nicht freie Zeit zu gestalten, sondern immer darin, ein Zeugnis von meinem Glauben abzulegen. Die Worte des Apostels Petrus „Sorgt als Hirten für die euch anvertraute Herde Gottes, ... seid nicht Beherrscher eurer Gemeinde, sondern Vorbilder für die Herde“ (1 Petr 5,2) waren für mich immer wie Wegweiser.

Der Glaube gibt unserem Leben den wahren Sinn, zeigt die Richtung und gibt die Kraft, unermüdlich nach dem Ziel zu streben. Jede mir anvertraute Gemeinde betrachtete ich als meine Familie, in der besonders die Kinder mir nahe waren, in deren Augen ich immer wieder Gott entdeckt habe. Unser Herr hat doch gesagt: „Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, könnt ihr nicht in das Himmelreich kommen“ (Mt 18,3).

Ich hatte Glück, mehrere Erzieher und Lehrer gehabt zu haben, die wie Kinder geglaubt haben; angefangen von meinen Eltern, Schullehrern und Professoren bis zum späteren Papst Johannes Paul II. Er war ein intellektueller Gigant, mit enormen Kenntnissen, Fähigkeiten und Begabungen, aber sein Glaube war der Glaube eines Kindes; oft hätte man fast denken können, sein Glaube sei naiv. Aber genau das war seine Größe und seine Stärke.

Ich war immer glücklich, wenn ich helfen konnte, neues Vertrauen zu Gott zu gewinnen oder tiefer zu glauben. Besonders wichtig waren mir Menschen in sog. Grenzsituationen; ich vergesse nie wie mir ein Kranker, den ich mehrere Monate in seiner schweren Krankheit begleitet habe, kurz vor seinem Tod meine Hand drückend sagte: „Herr Pfarrer, ich danke Gott, dass sie bei uns sind“.

Sollte ich Ihren Erwartungen und Wünschen nicht entsprochen haben, bitte ich um Verzeihung. Ich habe mich persönlich in der Sache Jesu Christi unwichtig empfunden, so wie auch unser Herr sagt: „Wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen wurde, sollt ihr sagen: Wir sind unnütze Diener; wir haben nur unsere Schuldigkeit getan“ (LK 17,10). Aus dieser Überzeugung habe ich in jeder Gemeinde ganz bewusst auf eine Abschiedsfeier verzichtet, in der Meinung, dass ich keinen Lohn und keinen Dank erwarte. Mir war immer bewusst, dass mein Auftraggeber Jesus Christus ist, der da sagt: „Hütet euch, euere Gerechtigkeit vor den Menschen zur Schau zu stellen; sonst habt ihr keinen Lohn von euerem Vater im Himmel zu erwarten“ (Mt 6,1).

Ich danke Gott, dass ich immer gute MitarbeiterInnen haben durfte. Als erster ist da Herr Diakon Dr. Stefan Oana. Seine herzliche, offene Art weckt überall Sympathie und Anerkennung. Für die gute, brüderliche Zusammenarbeit und seine Loyalität bin ich ihm sehr dankbar. Ich wünsche der Pfarrei, dass er noch lange hier wirken kann.

Unsere Pfarrsekretärin, Frau Petronilla Maier, ist ein Mittelpunkt, bei dem sich alle Fäden treffen. Ihr Glaube und Engagement schafft Anerkennung und Vertrauen. Die Bereitschaft in allen Gebieten zu helfen, kommt von ihrer Einstellung, sich mit dieser Gemeinde zu identifizieren. Wir hatten immer gegenseitiges volles Vertrauen und es war mein Glück, mit ihr zusammen zu arbeiten. Von ihr war ich niemals enttäuscht.

Frau Steffi Schwarz ist wie ein Erkennungszeichen unserer Pfarrei. Überall, wo es etwas zu tun gibt, ist sie dabei. Ihr ganzes Leben ist unserer Gemeinde gewidmet. Ihre runde Geburtstagsfeier war ein Beweis der Anerkennung und Dankbarkeit aller Pfarreimitglieder.

Unser Mesner, Herr Johann Tempfli, genießt zu Recht große Anerkennung. Seine stille Art, alles korrekt zu machen und dazu seine technischen Fähigkeiten sind bewundernswert. Auf ihn konnte ich mich immer verlassen. Er war mein bester Mesner, den ich je hatte.

Nicht zu vergessen unsere Perle Monika Pap, die mit viel Fleiß unsere Räumlichkeiten in Ordnung hält.

Mein Dankeschön auch an unser Musikteam: Herrn Herbert Rupprecht, der unseren Kirchenchor leitet, schätzen wir alle, besonders nach den letzten Ostertagen. Unsere Beatrice Dyckhoff an der Orgel oder als Flötistin, wurde von der Gemeinde nach den Gottesdiensten öfters mit Beifall gelobt.

Sie ist ein Schatz, den wir in unserer Gemeinde entdeckt haben. Herrn Heinrich Bascheck, der mit Können und Einfühlungsvermögen unsere Matthiasband leitet und viele Jugendgottesdienste musikalisch gestaltet hat. Ein herzlicher Dank unserem Büchereiteam, unter der Leitung von Frau Robertine Tenbusch, die nunmehr fast 40 Jahre ehrenamtlich tätig ist.

Meine wöchentlichen Bibelgeschichten im Kindergarten und das Treffen mit Kindern und dem Kiga-Team mit Frau Faltermeier war eine große Freude für mich.

Unsere Gemeinde ist lebendig, weil wir viele gute, hilfsbereite Christen haben, die sich ehrenamtlich engagieren. Allen Ehrenamtlichen möchte ich mein herzliches Vergelt's Gott sagen.

Mein besonderer Dank gilt unserem Kirchenpfleger, Udo Westmar, der sich, wie sein Vorgänger, Herr Josef Tenbusch, um die finanzielle Lage der Gemeinde kümmert. Trotz Berufstätigkeit, opfert er seine Zeit und seine enormen Fähigkeiten für das Wohl der Gemeinde. Für seine treue, offene und loyale Haltung bin ich ihm sehr dankbar.

Das schönste, was uns Christen immer verbinden kann, ist gegenseitiges Gebet. An Sie alle, und an jeden einzelnen von Ihnen denke ich vor Gott nicht nur jetzt. Meine Wünsche an Sie möchte ich mit den Worten des alttestamentlichen Priestersegens aussprechen:

Der Herr segne Dich und behüte Dich.
Der Herr lasse sein Angesicht über Dich leuchten und sei Dir gnädig.
Der Herr wende sein Angesicht Dir zu und schenke Dir Heil.

Ihr Pfarrer

Tadeusz Czarnocki



Zahlen, Daten, Fakten ...

Aus der Kirchenverwaltung

Die erste ordentliche Sitzung der Kirchenverwaltung nach der Konstituierung befasste sich hauptsächlich mit dem Jahresabschluss 2006 und dem Haushalt 2007.

Erfreulicherweise konnten wir in 2006 einen kleinen Überschuss von ca. 8.000 € erwirtschaften. Sparsames Haushalten, im Wesentlichen jedoch Einsparungen im Personalbereich waren die Ursache.

Auch für das Jahr 2007 rechnen wir mit einem ausgeglichenen Haushalt.

Bezüglich unserer Baustelle gibt es ebenfalls Erfreuliches zu berichten: Die 2. Phase ist beendet, die Seitenmauern am Kircheneingang sind erneuert. Das Gerüst ist abgebaut, die Baustelle geräumt. Finanzmäßig liegen wir im Plan.

Nun beginnt die Projektierung für die Ausschreibung des letzten Abschnitts: Erneuerung und Renovierung des Kirchhofs (Plan hängt in der Kirche aus). Anregungen des Pfarrgemeinderates sind aufgenommen. Gleich nach dem Pfarrfest am 15. Juli wird begonnen.

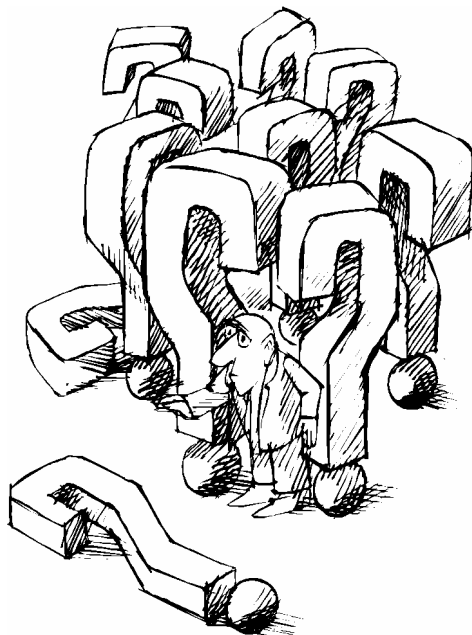
Wir hoffen, es läuft weiterhin so positiv wie bisher.

Ihr

Udo Westmar
Kirchenpfleger

Aus dem Pfarrgemeinderat

Liebe Gemeinde,
die erste Hälfte des Jahres 2007 voller Aktivitäten ist schon fast vorbei – viele denken schon an den Sommerurlaub. Der Pfarrgemeinderat denkt an das Ereignis, das das weitere Leben in unserer Pfarrei maßgeblich bestimmen wird: den Pfarrverband (PV).



Ab 1. September 2007 werden wir mit der Nachbarpfarrei Wiederkunft des Herrn (WdH), mit der wir bis jetzt schon gute nachbarliche Beziehungen pflegten, zum Pfarrverband „verheiratet“. Ich sehe dies so, weil es so gehen wird, wie in einer ehelichen Beziehung: man muss sich zusammenraufen. Man muss sehen, was gemeinsam gemacht werden kann und was besser weiterhin getrennt unternommen wird. Dies herauszufinden, wird die beiden Gemeinden die nächste Zeit beschäftigen.

Wir wissen bestimmt, dass das zukünftige PV-Seelsorgs-Team aus zwei Steyler-Missionaren und unserem Diakon Dr. Oana bestehen wird. Die Arbeitsaufteilung und den Wohnort werden diese erst später festlegen. Unsere zukünftigen Seelsorger werden wir allerdings erst im Lauf der nächsten 4 Wochen kennenlernen. Aber wie (fast) jeder Hochzeit ein Polterabend vorausgeht, so wollen wir unser „Single-Dasein“ zwar nicht mit einem Polterabend, aber mit einem Pfarrfest abschließen. Wir wollen uns dabei mit all unseren Aktivitäten präsentieren und der PGR hofft auf die Teilnahme aller aktiven Gruppen.

Das Pfarrfest wird am Sonntag, 15. Juli stattfinden. Es beginnt mit dem 10:30-Gottesdienst, setzt sich fort mit kurzen Ansprachen vor dem Mittagessen, das der Arbeitskreis Organisation zubereiten wird. Danach können wir uns auf ein Programm von und mit Mitgliedern unserer Gemeinde freuen, bevor es dann Kaffee und Kuchen geben wird. Dazu möchten wir schon heute alle fleißigen Kuchen-Bäckerinnen um zahlreiche Kuchen-spenden bitten. Das Fest wird mit einer Vesper in der Kirche um 17:00 enden. Um möglichst vielen Menschen die Teilnahme zu ermöglichen, werden wir für die Kinder Spiele vorbereiten. Natürlich hoffen wir auf schönes Wetter, weil wir dann im Pfarrhof, der unmittelbar danach aufgerissen und saniert werden wird, feiern können. Bei schlechtem Wetter wird das Fest in das Pfarrheim verlegt.



Der PGR ist zuversichtlich, dass unsere Gemeinde ihre Zukunft im PV mit demselben Geschick meistern wird, wie sie dies in den vergangenen über 40 Jahren getan hat. Wir werden uns sicher mit WdH „zusammenraufen“ und unsere gemeinsame Zukunft erfolgreich, produktiv und positiv mit Hilfe Gottes gestalten.

Über alle weiteren Details zum PV werden wir Sie nach Bestätigung durch das Ordinariat unverzüglich informieren. Deshalb bitten wir jetzt noch um Geduld – es wird gut werden, wenn wir alle positiv in die Zukunft schauen. Eine gute und segensreiche Zeit wünscht allen Gemeindemitgliedern der Pfarrgemeinderat.

Michael Greska (Vorsitzender)

Aus dem Arbeitskreis Liturgie

Sehr geehrte Gemeindemitglieder,
in seiner Sitzung am 13. März 2007 wählte der Arbeitskreis einen neuen Vorsitzenden, da Herr Merten-Martini aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurückgetreten ist. An dieser Stelle möchte ich ihm nochmals für seine Tätigkeit meinen herzlichen Dank aussprechen. Dabei ist auch Frau Zweck dafür zu danken, dass sie in der Übergangszeit als seine Stellvertreterin den Arbeitskreis geleitet hat. Als Ergebnis der geheimen Wahl ist der Vorsitz in meine Hände gelegt worden, als Stellvertreterin bleibt weiterhin Frau Zweck.

Ich freue mich auf dieses Amt und danke für Ihr Vertrauen. Mir liegt besonders am Herzen, die Gottesdienste in einem würdigen Rahmen zu feiern, in dem die Bedeutung des Wortes Gottes, das auch für unsere heutige Zeit Gültigkeit hat, zum Ausdruck kommt und die Gottesdienstbesucher erreicht. Dazu möchte ich alle Beteiligten, die in den Feiern mitwirken, begeistern. So werden auch die Wortgottesdienste überwiegend von ehrenamtlich tätigen –jedoch vom Bischof beauftragten – Wortgottesdienstleitern erarbeitet, gestaltet und geleitet. Sie finden immer dienstags um 18.00 Uhr statt und sind bereits zu einer festen Gemeinschaft geworden.

Eine herzliche Bitte an Sie alle: Der Arbeitskreis sucht nach Gemeindemitgliedern, die bereit sind, in den Gottesdiensten als Lektorinnen und Lektoren die Lesungen und Fürbitten vorzutragen und / oder bei der Kommunionausteilung zu helfen. Es ist ein schöner Dienst und als „Neuling“ werden Sie nicht „ins kalte Wasser geworfen“. Sie erhalten entsprechende Anleitung.

Zum Schluss möchte ich Sie ermutigen, Wünsche, Kritik oder Anregungen, die den Arbeitskreis Liturgie und dessen Aufgaben betreffen, an mich zu richten. Meine Telefonnummer lautet: 74 57 64 21.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit.

Ihr

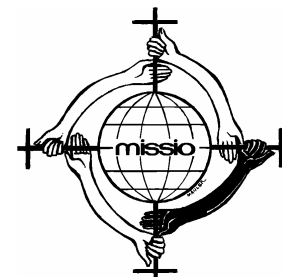
Bernhard Rendl



Unser Missio-Projekt

Straßenkinder in Kinshasa/ Kongo:

Über "Missio" erhielten wir interessante Informationen über das Projekt, das unsere Pfarrei seit Jahren unterstützt:



Das Straßenkinder-Projekt in Kinshasa wurde vor 25 Jahren von dem belgischen Pater Gerard Frank als "Werk zur Wiedereingliederung und zum Schutz der Straßenkinder" (ORPER) gegründet. Nach dem Tod des Gründers wird die Arbeit seit einigen Jahren von dem Steyler Pater Zbignew Orlikowski fortgeführt. Zunächst nahm man Kinder von der Straße auf und gab ihnen in Wohnheimen Unterkunft, Verpflegung und Ausbildung.

2002 änderte man das Konzept: Statt Kinder in die Wohnheime aufzunehmen, suchen P. Orlikowski und seine Mitarbeiter nun den Kontakt zu den Kindern auf der Straße und bemühen sich, die Kinder wieder in ihre Herkunftsfamilien einzugliedern.

Dieses veränderte Vorgehen hatte Erfolg: So wurden im Jahr 2001 226 Kinder in den Heimen und 250 Kinder in den offenen Zentren betreut. Dagegen wohnten im Jahr 2006 nur noch 100 Kinder in einem Heim, 845 Kinder suchten die offenen Zentren auf und 1152 Kinder wurden im Mobilien Zentrum betreut. Außerdem konnten in den vergangenen fünf Jahren 662 Kinder in ihre Familien zurückgeführt werden.

P. Orlikowski schreibt: "Jedes gerettete Kind ist Anlass zu großer Freude, es ermutigt und bestärkt uns darin, weiter zu machen. Schwer zu ertragen ist jedoch die Erfahrung, dass die Kinder, die wir von der Straße holen konnten, sofort wieder durch andere Straßenkinder ersetzt werden. Das soziale Umfeld, auf dem ORPER arbeitet, hat sich in der Tat sehr verschlechtert.. Wir hätten Grund genug, entmutigt zu sein, aber der Glaube an das menschliche Potential des Kindes bewirkt, dass wir nicht aufhören, sondern immer weiter machen."

Der Bausteinverkauf zugunsten der Straßenkinder nach den Gottesdiensten am 5./6. Mai erbrachte den Erlös von 347 Euro.

Wer den Straßenkindern helfen möchte, kann dies auch durch eine Überweisung auf unser Konto Nr 214 45 14 , BLZ 750 903 00 (Liga Bank) tun oder eine Spende im Pfarrbüro abgeben.

Dr. Albert Zech

Termine und Veranstaltungen

Sa.	02.06.07	6.00	Abfahrt – Pfarreifahrt nach Assisi bis 06.06.07
Mi.	06.06.07		Evangelischer Kirchentag bis 10.06.07 in Köln Thema: „Lebendig und kräftig und schärfer“
Di.	12.06.07	14.00	Seniorenachmittag – Besuch in St. Canisius – Unser Praktikant Herr Baschek führt uns durch die Großhadener Kirche. Ausklang im Biergarten Waldheim
Mi.	13.06.07	19.30	Vortrag von Clemens Müller, Thema: Pflanzegeister, Drogen, Schamanen
Fr.	15.06.07	14.30	Sea-life (Großaquarium im Olympiapark.) Bitte Fahrkarte und Eintrittsgeld (5 €) mitbringen.
Di.	19.06.07	14.30	Senioren-Nachmittagskonzert mit der Musikerfamilie Hoffmann
Di.	26.06.07	9.55	Seniorenwanderung. Treffpunkt: Schweizer Platz/ Bus 134. Die Vogel- Amphibien- und Insektenwelt im südlichen Isartal sowie die Flößerei früher und heute. Ausklang im Biergarten Buchenhain. Referent: Herr Bauer. Festes Schuhwerk und Fernglas mitbringen. Teilnehmergebühr: 5 Euro
			
So.	01.07.07	11.00	Ökum. Sommerfest in der Andreaskirche
Di.	10.07.07	14.30	Seniorenachmittag – Schöne und historische Heimat Oberbayern - Diavortrag
Do.	12.07.07	19.00	AK Liturgie, anschließend Beisammensein
So.	15.07.07	11:30	Pfarrfest in St. Matthias
Di.	17.07.07	14.30	Seniorenachmittag, Familie Gassner zeigt Eindrücke aus Indien (unser Missionsprojekt)
Sa.	21.07.07	15.30	Sommerfest International in der Asylbewerber- Unterkunft mit Biergarten und Attraktionen für Kinder
So.	22.07.07	11.00	Pfarrfest in Wiederkunft des Herrn
Di.	24.07.07	8.00	Tagesfahrt ins Berchtesgadener Land
Di.	31.07.07	14.30	Sommerfest der Senioren
Di.	18.09.07	14.30	Seniorenachmittag – Erinnerungen an unsere Assisi-Fahrt
Di.	25.09.07	14.00	Besuch des Lenbachhauses

Liturgie

Sa.	26.05.07	18.00	Vorabendmesse – Jugendgottesdienst zu Pfingsten
So.	27.05.07		Pfingsten - Sonntagsordnung
		18.00	Pfingstvesper
Mo.	28.05.07		Pfingstmontag
		9.00	Pfarrgottesdienst
		10.30	Ökumenischer Pfingstgottesdienst in der Andreaskirche
Di.	29.05.07	19.30	Maiandacht
Do.	31.05.07	19.30	Hl. Messe mit feierlicher Schlussmaiandacht, musikalisch gestaltet von der Gruppe Redemptor. (Keine Abendmesse um 18.00)
So.	03.06.07		Dreifaltigkeitssonntag – Sonntagsordnung
Do.	07.06.07		Hochfest des Leibes und Blutes Christi
		8.00	Pontificalamt mit Erzbischof Friedrich Kardinal Wetter auf dem Marienplatz, anschließend Stadtprozession
		9.00	Pfarrgottesdienst in St. Matthias
		10.30	Hl. Messe in St. Matthias
Sa.	09.06.07	18.00	Vorabendmesse
So.	10.06.07		10. Sonntag im Jahreskreis
		9.00	Hl. Messe im Schloss Fürstenried Anschließend Prozession zur Kirche, Schlussegen in St. Matthias und Weißwurstessen mit gemütlichem Beisammensein im Kirchhof
Fr.	15.06.07	19.30	Taizé-Gebet in St. Nikolaus
So.	17.06.07		11. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung
		10.30	Familiengottesdienst mit Kleinkindern in der Kirche
So.	24.06.07		12. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung
		10.00	Ökumenischer Wandergottesdienst, WdH
So.	01.07.07		13. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung
		10.30	Waldmesse im Forstenrieder Park (Hl. Kreuz)
So.	08.07.07		14. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung
Fr.	13.07.07	19.30	Taizé-Gebet in der Andreaskirche



So.	15.07.07	15. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung
	11.30	Pfarrfest in St. Matthias
	17.00	Vesper
So.	22.07.07	16. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung
	10.30	Familiengottesdienst gestaltet vom Kindergarten
Fr.	27.07.07	8.00 Ökum. Abschlussgottesdienst der Realschule in St. Matthias
	9.00	Frühmesse der Gemeinde
So.	29.07.07	17. Sonntag im Jahreskreis - Sonntagsordnung
		Segnung der Fahrzeuge nach allen Messen
Sa.	04.08.07	13.00 Trauung von Andrea Schobloch und Micha Wirtz
So.	05.08.07	18. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung
So.	12.08.07	19. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung
Mi.	15.08.07	Mariä Aufnahme in den Himmel
	9.00	Pfarrgottesdienst
	10.30	Hl. Messe
		Segnung der Kräuter nach allen Messen
So.	19.08.07	20. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung
So.	26.08.07	21. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung
So.	02.09.07	22. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung
So.	09.09.07	23. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung
Fr.	14.09.07	19.30 Taizé-Gebet in Wiederkunft des Herrn
So.	16.09.07	24. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung
Sa.	22.09.07	8.00 Abfahrt zur Bergmesse
	10.00	Bergmesse mit ökum. Beteiligung auf dem Herzogstand
	18.00	Abendmesse
So.	23.09.07	25. Sonntag im Jahreskreis
	9.00	Pfarrgottesdienst
	10.30	Hl. Messe im Schloss Fürstenried mit herzlicher Einladung zur Mitfeier an unsere Gemeinde
So.	30.09.07	26. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung
So.	07.10.07	Erntedank – Sonntagsordnung
	10.30	Familiengottesdienst zu Erntedank

Der Berg ruft

Bergmesse auf dem Herzogstand



Der Berg ist lt. Bibel ein bevorzugter Ort der Gottesbegegnung. So werden wir auch heuer wieder mit unseren evangelischen Nachbarn auf Bergeshöhen Gott loben und preisen.

Abfahrt ist am 22. September um 8.00 Uhr am Turm von St. Matthias.
Anfahrt: Über die Autobahn München-Garmisch, Ausfahrt Kochel a. See, weiter über die B 11 nach Walchensee.

Die Bergmesse findet um 10.00 Uhr bei der Fahrenbergkapelle gleich hinter der Bergstation der Herzogstand-Bahn statt.

Unser Bergsteigerehepaar Brandecker empfiehlt, mit der Herzogstandbahn hochzufahren. Sie fährt rasch und zuverlässig vom Walchensee bis hinauf zum Fahrenberg (1600 m u. M.); das entspricht einer Streckenlänge von 1400 Metern in 4 Minuten Fahrzeit. Bitte unbedingt Knöchelschutzschuhe tragen!!

Über eine Treppe oder einen Wanderweg erreicht man in ca. 10 Gehminuten die Fahrenberg-Kapelle. Hier werden wir die Hl. Messe feiern. Diesmal wird uns unser Chorleiter mit einem Trompeter begleiten.

Nach der Messe ist Zeit zur gemütlichen Einkehr im Herzogstand-Berggasthaus mit großer Sonnenterrasse. Das Herzogstandhaus ist in jedem Falle Ausgangspunkt für alle Touren und Wanderungen. Eine reizvolle Abwechslung bietet sich Ihnen, wenn Sie zum Fahrenberggipfel aufsteigen. Oder Sie wandern zum Herzogstandgipfel und genießen das bayerische Voralpenland in Spielzeuggröße und den weiten Blick über das Wetterstein- und Karwendelgebirge bis hinein in die Tiroler Berge. Ein Alpenpanorama, das jeden Bergfreund begeistern wird.

Preis für die Busfahrt: 13,00 €

Preis für die Berg- u. Talfahrt: 12,50 € (Gruppenpreis: 10,50 €)

Preis für die Bergfahrt: 7,50 €

Anmeldung in den Pfarrbüros der Andreaskirche und St. Matthias bis spätestens: 13. September 2007

Bei Regen findet die Fahrt auf jeden Fall statt, wir werden die Hl. Messe dann aber in einer Kapelle im Tal feiern.

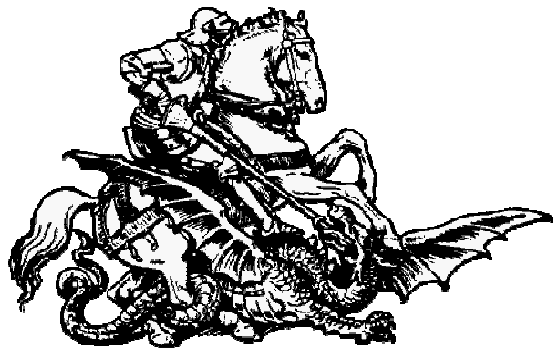
Petronilla Maier

Firmung 2007

Ein Ritter und ein Drache stehen sich gegenüber. Der eine in klirrender Rüstung, mit Schild und Schwert bewaffnet, der andere Feuer speiend. Ob es der Ritter wohl schafft, am Drachen vorbeizukommen? Eine abenteuerliche, spannende Szene.

Am 16. Dezember 2006 machten sich 30 Jugendliche aus unserer Pfarrgemeinde mit dieser Szene vor Augen auf, um Ritterinnen und Ritter Jesu Christi zu werden. Es war der Beginn eines Abenteuers: Das Abenteuer, sich auf Gott einzulassen, mit uns, dem Volk Gottes, zu leben und für Christus Zeugnis zu geben.

Zwar mussten die Firmlinge während der Vorbereitung nicht gleich von Zuhause weggehen und gegen große Drachen und Dämonen kämpfen, aber sie haben sich immer wieder dem eigenen inneren Schweinehund gestellt und dazu aufgegriffen, am wöchentlichen Gruppentreff teilzunehmen, neue Freundschaften zu schließen und beim Leben unserer Pfarrgemeinde aktiv teilzunehmen.



Sie haben das Sakrament der Versöhnung empfangen, schöne Jugendgottesdienste mitgestaltet und wurden am 22. April 2007 in einem beeindruckenden Firmgottesdienst vom Domkapitular Erik Pfanzelt in der Anwesenheit der Eltern, Paten, Geschwister, Freundinnen/Freunden und vieler Gemeindemitglieder zu Ritterinnen und Rittern Jesu „geschlagen“.

Firmung bedeutet Stärkung, Festigung, Bekräftigung. Stärkung – um ein Leben als Christin, als Christ zu führen. Festigung – in unserer Pfarrgemeinde Verantwortung zu übernehmen. Bekräftigung und Befähigung – an ihrem Leben aktiv teilzunehmen. Ich bin sehr dankbar, dass sich vier der Neugefirmten als MinistrantInnen angemeldet und andere drei sich für unsere Jugendband entschieden haben. Das ist großartig! Auch alle anderen sind herzlich zum Mitmachen eingeladen.

Von Herzen bedanke ich mich bei den FirmgruppenleiterInnen für die wertvolle Mitarbeit.

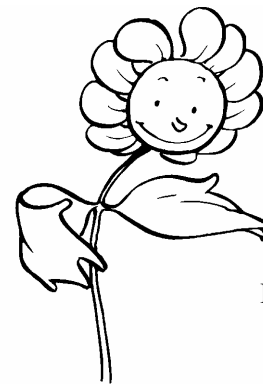
Die Feier der Firmung war aber nicht nur für die jungen Menschen wichtig, sondern bietet uns allen die Gelegenheit, an unsere eigene Bestimmung als Gefirmte zu denken. Jeder/jedem von uns schenkte Gott bei der Firmung eine heilvolle Kraft, sein Wohlwollen und seine Solidarität. Jede/r von uns ist eine Ritterin, ein Ritter Jesu Christi. Hoffentlich, eine mutige Ritterin, ein mutiger Ritter, die/der sich einem Drachen entgegenstellt und den Zweikampf wagt, damit das Leben aller Menschen in unserer Pfarrgemeinde aufblüht.

Diakon Dr. Stefan Oana

Lebensregeln

Aufforderung

Das Leben ist eine Chance, nutze sie.
Das Leben ist Schönheit, bewundere sie.
Das Leben ist Seligkeit, genieße sie.
Das Leben ist ein Traum,
mach daraus Wirklichkeit.
Das Leben ist eine Pflicht, erfülle sie.
Das Leben ist ein Spiel, spiele es.
Das Leben ist kostbar,
geh sorgfältig damit um.
Das Leben ist Reichtum, bewahre ihn.
Das Leben ist Liebe, erfreue dich an ihr.
Das Leben ist ein Rätsel, durchdringe es.
Das Leben ist Versprechen, erfülle es.
Das Leben ist Traurigkeit, überwinde sie.
Das Leben ist eine Hymne, singe sie.
Das Leben ist eine Herausforderung,
stelle dich ihr.
Das Leben ist ein Kampf, akzeptiere ihn.
Das Leben ist eine Tragödie, ringe mit ihr.
Das Leben ist ein Abenteuer, wage es.
Das Leben ist Glück, verdiene es.
Das Leben ist das Leben, bewahre es.
Das Leben ist lebenswert, lebe es.



(Selige Mutter Teresa von Kalkutta)

St. Matthias rockt

Und „schuld“ daran ist vor allem die Jugendband unter der Leitung von Heiner Baschek.

Bestehend aus den letzten beiden Firmlingsjahrgängen und einigen anderen Jugendlichen hat sich die Band in den 2 ½ Jahren seit ihrer Gründung ständig weiterentwickelt und ist mittlerweile zu einer festen Größe innerhalb der Gemeinde geworden. Doch bis hierher war es schon ein weiter Weg, der aber noch lange nicht zu Ende sein soll.

Angefangen hat alles im Herbst 2004 mit einer kleinen Besetzung von 5 Firmlingen, die den Wunsch hatten, Gottesdienste für Junge und Junggebliebene musikalisch zu gestalten. Mit Klavier, E-Gitarre, Schlagzeug und Gesang und nicht zuletzt durch die „Entwicklungshilfe“ von Frau Steck wurden die ersten Lieder einstudiert und erste Gottesdienste musikalisch untermalt. Durch den Weggang von Frau Steck im Dezember bahnte sich ein erster Umbruch an. Die Band wurde von Herrn Hoderlein übernommen und mit ihm kamen neue Instrumente und neuer Schwung. So wurden nicht nur Klarinette, Querflöte, Posaune und E-Bass der Besetzung hinzugefügt, sondern es entstand auch ein kleiner Chor. Durch Kompositionen von Felix Hoderlein wurden einstimmige Lieder mehrstimmig und es entstanden instrumentale Zwischenspiele, die bis heute noch bestand haben. So konnten die Mitwirkenden bei der Firmung 2005 unter dem Namen St. Matthias Band & Voices mit Hilfe des Heiligen Geistes unter großem Applaus den Erfolg ihrer Arbeit bewundern. Nach der Firmung wuchs die Mitgliederzahl genauso an, wie die Anzahl der Auftritte. Als uns Felix Hoderlein am 30.04.06 nach über einem Jahr aus beruflichen Gründen verließ, war die Enttäuschung groß, da Ziele, wie z. B. auch in anderen Gemeinden einmal aufzutreten, unerreicht blieben.

Doch die Band musste nicht lange ohne Leiter auskommen, denn Herr Baschek (als Praktikant unserem Diakon Stefan Oana zugeteilt) erklärte sich bereit, die Leitung zu übernehmen. Er konzentrierte sich von Anfang an auf sein Fachwissen in „Stimmbildung“ und bereicherte die Band durch Atem- und Einsingübungen, wodurch der Chorklang kräftiger und sauberer wurde. So waren die Jugendlichen schon bald in der Lage, vierstimmig zu singen und das anfängliche Misstrauen gegenüber „nutzlosen Atemübungen“ erlosch. Durch seine ruhige Art und sorgfältige Planung wurde die Band immer routinierter bei den Auftritten und es ging nach einigen Startproblemen steil bergauf. Nach dem Kommen und Gehen einiger Mitglieder hat sich die Besetzung ziemlich gefestigt und wurde im April noch durch einige Neugefirtete verstärkt.

Doch – irgendwie scheint es in die noch so kurze Geschichte der Band zu passen – auch Herr Baschek wird die Leitung der Band im Herbst aufgeben und im letzten Praktikumsjahr auf dem Weg zur Diakonweihe wird ihn sein Weg in die Krankenhauseelsorge führen.

Im Namen aller Bandmitglieder möchte ich noch ein paar persönliche Zeilen an Herrn Baschek richten: Herzlichen Dank, lieber Heiner, alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft! Bleib wie du bist und mach vor allem weiter so fleißig und engagiert Musik. Da du sehr bescheiden bist, wird dir das alles hier vielleicht gar nicht so recht sein, aber du darfst ruhig einmal stolz auf deine Arbeit sein. Wahrscheinlich wird nicht nur uns, sondern auch dir der Abschied schwer fallen und du wirst hoffentlich auch als Diakon an die abwechslungsreiche Arbeit mit uns zurückdenken. Noch ist es ja nicht so weit und wir werden sicher noch ein paar schöne Gottesdienste gestalten, in denen wir alle ganz besonders für dich spielen und singen werden!

Stefan Kleinhans



<i>Herausgeber:</i>	<i>Kath. Pfarramt St. Matthias, Appenzeller Str. 2, 81475 München</i>
	<i>Telefon: 74 55 14-0</i>
<i>Verantwort.:</i>	<i>Pfarrer Tadeusz Czarnocki</i>
<i>Redaktion:</i>	<i>Petronilla Maier</i>
<i>Internet:</i>	<i>www.st-matthias-muenchen.de</i>
<i>E-mail:</i>	<i>mail@st-matthias-muenchen.de</i>
<i>Bankverb.:</i>	<i>Liga München, Kto.Nr. 214 45 14, BLZ 750 903 00</i>
	<i>Stadtsparkasse, Kto.Nr. 40-100893, BLZ 701 500 00</i>

Abschied nehmen tut weh

Aus dem Kindergarten

Abschied nehmen heißt Traurigkeit, aber er ist immer wieder auch mit einem Neuanfang verbunden.

Wir vom Kindergarten und alle Kinder verabschieden uns von unserem lieben Pfarrer Czarnocki. Es war immer sehr schön, ihn einmal in der Woche in unserem Kindergarten begrüßen zu dürfen, wenn er uns Geschichten aus der Bibel erzählt hat oder wir gemeinsame Gottesdienste gefeiert haben. Wir wünschen ihm alles Gute.

Auch von unserer lieben Kinderpflegerin Andrea Hausmann verabschieden wir uns zum Sommer. Auf sie warten neue Aufgaben, denn im Oktober erwartet sie ihr zweites Kind. Auch ihr von Herzen alles Gute.

Von unseren Vorschulkindern müssen wir uns auch bald verabschieden. 33 ABC-Schützen werden uns demnächst verlassen, um neue, aufregende Wege zu gehen. Dieser Abschied fällt uns immer sehr schwer, durften wir die meisten Kinder doch drei Jahre ihres Lebens begleiten. Wir wünschen allen Gottes Segen auf ihrem neuen Lebensabschnitt und viel Erfolg.

Um das Kindergartenjahr abzuschließen, feiern wir am 22. Juli 2007 um 10.30 Uhr einen großen Familiengottesdienst zum Thema: „Abschied“, zu dem wir auch Sie recht herzlich einladen möchten.

Das Kindergartenteam schaut dennoch erwartungsvoll in den September: Wir freuen uns auf die Nachfolger von Herrn Pfarrer Czarnocki ebenso wie auf unsere neue Kollegin. Die „neuen“ Kinder, die im September bei uns anfangen, werden uns sicherlich auch viel Freude bringen.

Ihnen allen wünschen wir einen schönen Sommer und Gottes Segen.

Ihre Andrea
Faltermeier



Vorkindergarten in St. Matthias

Diese Gruppe besteht nun schon seit über 13 Jahren in unserer Pfarrei. Hier werden Kinder ab zwei Jahre in einer kleinen Gruppe (8-10 Kinder=) auf den Kindergarten vorbereitet.

Wir spielen, singen, basteln, üben das Miteinander u. v. m.

Die Gruppenstunden finden 2 x wöchentlich jeweils montags und donnerstags von 8.45 Uhr – 11.15 Uhr im Pfarrheim statt.

Anmeldungen bitte telefonisch bei Andrea Weißhuhn, Tel. 759 51 49.

Sie können auch gerne vorbeikommen.

Andrea Weißhuhn



Eltern-Kind-Treffpunkt

Im Eltern-Kind-Treffpunkt vom Haus der Familie sind wieder Plätze frei.

In den Gruppen sind max. acht Mütter/Väter mit ihren Kindern von einem halben Jahr bis zum Kindergartenalter.

Schwerpunkt dieser Gruppen ist das kindliche freie Spiel, bei dem weder Leistung noch Erfolg eine Rolle spielen. Das Kind führt, der Erwachsene geht mit und kann sein Kind begleiten beim Freunde finden, Konflikte austragen, vertrauen in der Gruppe finden, Spaß haben ... Begleitet wird diese Gruppe von einer Sozialpädagogin, die selbst erfahrene Mutter von vier Kindern ist.

Nähere Auskünfte bei:
Babara Müller, Tel. 50 09 46 58

Neuwahl des Caritas-Kuratoriums

Die 6. Vollversammlung (Nov. 2006) stand ganz im Zeichen der Neuwahl des Kuratoriums.

Zur Neuwahl stellten sich satzungsgemäß 6 Mitglieder aus mindestens 4 verschiedenen Pfarreien zur Verfügung.

Die Neuwahl führte zu folgendem Ergebnis:

- 1. Vorsitzender: Hanns Peters (Hl. Kreuz, Forstenried)
- 2. Vorsitzende: Karin Lindermayr (St. Johann Baptist, Solln)
- sowie Gertraud Braun (Hl. Kreuz), Jutta Zinkl (St. Nikolaus, Neuried), Walter Daxenberger (St. Karl Borromäus, Fürstenried) und Michael Hofmann (St. Matthias, Fürstenried).
- Per Mandat sind weitere Mitglieder die Leiterin des Zentrums Frau Carolin Dümer, sowie die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Caritas im Dekanat Forstenried Frau Katharina Wüst (Wiederkunft des Herrn, Neuforstenried)

In kurzen Worten umriss nach der Wahl der neue (alte) Vorsitzende Herr Peters die künftigen Handlungsfelder für die Arbeit des Kuratoriums:

- verstärkte Öffentlichkeitsarbeit
- Versorgung von Sozialhilfeempfängern mit gesponserten Nahrungsmitteln („Münchner Tafel“) im Einzugsgebiet
- Aktive Begleitung neu einzurichtender sozialer Einrichtungen im Einzugsgebiet (Alten- und Servicezentren, Altenwohnheime, „Betreutes Wohnen“, usw.
- Begleitung von Neueinrichtungen der Landeshauptstadt im sozialen Bereich zusammen mit dem BA 19
- Weiterhin die wichtige ideelle und beratende Unterstützung der Zentrumsleitung in finanziellen und personellen Fragen

Für diese ehrgeizigen Vorhaben ist ein weiterhin großer Bestand an persönlichen Mitgliedern unumgänglich. Der Mitgliederverband des Caritas-Zentrums Neuforstenried ist mit seinen nahezu 400 Mitgliedern der Stärkste in der Erzdiözese München-Freising. Er stellt ca. 20% aller Caritas-Mitglieder. Diese Zahl liest sich sehr einfach. Sie bedarf aber einer ständigen Pflege in Form von Neuanwerbungen.

Carolin Dümer

Rat und Hilfe

Pfarramt St. Matthias	Tel. 745 514-0
ASZ- Alten- und Service-Zentrum Fürstenried West	Tel. 759 002-60 Fax. 759 002-70
Caritas-Sozialstation Neuforstenried	Tel. 745 59 50
Kath. Telefonseelsorge	Tel. 08 00- 111 02 22
Hilfe für Schwangere	Tel. 559 81-0
Notruf für Suchtgefährdete und Abhängige	Tel. 28 28 22
Kinder-Notruf	Tel. 543 01 10
Hotline für Jugendliche	Tel. 08 00 - 1 11 03 33
Frauenhilfe-Notruf	Tel. 354 83-11

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Mo. – Fr.	8.00 – 12.00 Uhr	Fr.	14.00 – 15.30 Uhr
Mo., Di., Mi.	14.00 – 17.00 Uhr	Do.	Nachmittag geschlossen

In der Ferienzeit ist das Büro nur von 8.30 – 12.00 Uhr geöffnet

Gottesdienstzeiten

Sa.	Rosenkranz	17.25 Uhr
	Vorabendmesse	18.00 Uhr
So.	Pfarrgottesdienst	9.00 Uhr
	Familiengottesdienst	10.30 Uhr
Di.	Wortgottesdienst	18.00 Uhr
Mi. u. Fr.:	Hl. Messe	8.00 Uhr
Do.	Eucharistische Anbetung	17.30 Uhr
	Hl. Messe	18.00 Uhr

